

hatte sich wegen seines ferneren Fortkommens nicht mehr zu sorgen. So wurde sein kindliches Vertrauen auf Gottes Vorsehung reichlich belohnt. In seinen späteren Jahren erinnerte er sich noch oft daran, wie augenscheinlich ihm da Gott geholfen und sein Gebet erhört habe. „Ja,“ sagte er dann, „es ist wahr, was in jenem Sprüchlein enthalten ist, das ich einmal gelesen habe, und ich habe es selbst erfahren:

Gott, der die Blumen kleidet und die Vögel nährt,  
Giebt armen Menschen gern, was ihnen Trost gewährt.

## 55. Not und Hilfe.

 Mein Großvater erzählte seinen versammelten Söhnen und Enkeln folgendes: „Als die Franzosen im Jahre 1809 in unsere Stadt einrückten, hatten die Soldaten den Befehl bekommen, um vier Uhr früh anzufangen zu plündern und zu rauben. In meinem Hause waren nicht nur die Geistlichen unserer Ortschaft untergebracht; da war aus unserer Kirche der goldene und silberne Altarschmuck verborgen; zugleich waren zehntausend Gulden Silber in einem feuer sicheren Gewölbe aufbewahrt, da die Franzosen zuerst vom Anzünden der Stadt redeten. Mein Weib, nun euere selige Großmutter, hörte in jener schrecklichen Nacht die Soldaten Stadt auf, Stadt ab,